

Ein Hauch Uni-Alltag in den BBS

Wirtschaftsstudenten mit ihren Umweltmanagement-Arbeiten am Fachgymnasium

VON LUTZ RODE

Landkreis Osterholz. Schüler des elften Jahrgangs am Fachgymnasium Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen (BBS) haben Besuch von der Universität Bremen bekommen. 25 Studenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften stellten den Schülern ihre Seminararbeiten vor, die sich mit der Umsetzung von Umweltmanagementsystemen in Unternehmen befassen. Das Thema passt insofern zu den BBS, als dort seit Jahren systematisch am Umweltschutz gearbeitet wird.

Außerdem gaben die Studenten den Schülern mit ihren Vorträgen einen Vorgeschmack auf den Universitätsbetrieb. „Ich habe beobachtet, dass viele Fachgymnasiasten nach dem Schulabschluss eher eine klassische Berufsausbildung anstreben als zu studieren.“

Der Kontakt zu den Studenten soll helfen, die Uni ein Stück näher an die Schule zu bringen“, sagt BBS-Lehrerin Christiane Bodammer, die die neue Kooperation mit der Bremer Alma Mater auf den Weg gebracht hat.

Bei Professor Georg Müller-Christ stieß sie mit ihrem Anliegen auf offene Ohren. Auch der Konrektor der Uni Bremen erhofft sich durch den Kontakt, dass Schüler in

„Der Kontakt soll helfen,
die Uni ein Stück näher
an die Schule zu bringen.“

BBS-Lehrerin Christiane Bodammer

ihre Zukunftsplanung ein Studium einbeziehen. Die Universität selber biete Informationstage, an denen Schüler sich über das Studienangebot kundig machen können. Umgekehrt – als Uni in die Schulen zu gehen: Das sei ein neuer Weg und eine gute Idee – zumal auch die Region um Bremen herum für die Universität ein wichtiges Einzugsgebiet sei.

Inhaltlicher Anknüpfungspunkt ist der Bereich Umwelt und Wirtschaft. Professor Georg Müller-Christ kümmert sich unter anderem um den Bereich Nachhaltiges Management. Am Wirtschaftsfachgymnasium der BBS gibt es seit dem vergangenen Sommer erstmals den Schwerpunkt Umwelt.

„Es ist wichtig, dass wir Kooperationspartner aus den Betrieben und der Universi-



Schüler und Studenten rücken enger zusammen: An den BBS stellten insgesamt 25 Wirtschaftsstudenten der Uni Bremen die Ergebnisse ihrer Projektarbeit zum Thema Umweltmanagement vor, darunter (von links) Suat Can, Vanessa Dehmer, Caroline Schulz, Juliane Kastens mit Lehrerin Christiane Bodammer und Professor Georg Müller-Christ.

FOTO: LUTZ RODE

tät in die Schule bringen“, sagt Lehrerin Elke Ramm. Insgesamt zehn Referate bekamen die Schüler der BBS an zwei Tagen zu hören. Sie lernten dabei auch zwei „Urgesteine“ für den Bereich Umweltschutz in Unternehmen kennen: Der Wissenschaftler Eberhard Seidel und der Hamburger Unternehmer Georg Winter waren ebenfalls zu Gast an den BBS.

Winter hat eine Checkliste erarbeitet, mit deren Hilfe herauszufinden ist, was ein Unternehmen im Bereich Umweltschutz tut und wo nachgebessert werden könnte. Für ihr Projekt suchten die Studen-

ten verschiedene Unternehmen auf, etwa die Lloyd-Werft in Bremerhaven oder das Stahlwerk Arcelor-Mittal in Bremen. Auch für die Studenten der Uni war der Besuch in Osterholz-Scharmbeck durchaus interessant.

„Ich fand es spannend zu sehen, was eine Schule tun muss, die in diesem Bereich zertifiziert ist“, sagte Suat Can, der im fünften Semester Wirtschaftswissenschaften studiert. Als willkommene Abwechslung zum Studienalltag empfand seine Kommilitonin Vanessa Dehmer das Treffen mit den BBS-Schülern.